



Daniel Grade
Bereichsleitung
Daniel.Grade@bruecke.org



Melany Struve
Werkstattleitung
Melany.Struve@bruecke.org

- Beratung
- Teilhabe
- Kindertagesbetreuung
- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- Pflege
- Behandlung
- Arbeitsförderung
- Verpflegung und Hotel
- Selbsthilfe und Ehrenamt

www.bruecke.org



© 11/2016/4. Auflage



Brücke Werkstatt

Brücke WfbM
Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V.
An den Reesenbetten 13 | 24782 Büdelsdorf
Tel. 04331 13 23-47 | Fax 04331 13 23-15
E-Mail: wfbm@bruecke.org

www.bruecke.org





» Gemeinsame Arbeitswelt «

Da sind auf der einen Seite Einrichtungen, die speziell für die Gruppe der Menschen mit Behinderung geschaffen wurden. Auf der anderen Seite steht das Ziel des gleichberechtigten Miteinanders von Menschen mit und ohne Handicap. Inklusion ist vollbracht, wenn die Menschen mit Behinderungen anerkannt und fair behandelt werden. Dazu gehört eine gemeinsame Arbeitswelt.

Arbeiten mit Handicap Wofür wir stehen!

Die Brücke Rendsburg-Eckernförde engagiert sich seit über 30 Jahren im Kreisgebiet und hat sehr früh den Inklusionsgedanken in ihr tägliches Tun integriert. Seit neuestem nun gibt es eine Brücke Werkstatt, in der die jahrelangen Erfahrungen im Bereich Arbeit und Teilhabe sowie der Behindertenarbeit einfließen. Unter dem Leitgedanken einer offenen Einrichtung können sich Menschen mit Behinderungen stufenweise beruflich entwickeln bis hin in den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Die Leistungen der Brücke Werkstatt

- Aufnahme von Fähigkeiten und Wünschen
- Qualifizierung und Entwicklung der Leistungsfähigkeit
- Ausübung und Sicherung einer der Eignung und Neigung des behinderten Menschen entsprechenden Arbeit
- Spezifische, arbeitsbegleitende Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Persönlichkeit
- Maßnahmen zur Förderung des Übergangs auf den allgemeinen Arbeitsmarkt

Brücke Netzwerk

Wer mit seiner Entscheidung zum Start in ein neues Arbeitslebens auch seine Wohnsituation ändern möchte: Die Brücke betreibt mehrere Wohnhäuser in der Region, die entweder ein auf Dauer angelegtes Zuhause (auch mit Pflegekonzepten) ermöglichen oder Unterstützung anbieten, die ein eigenverantwortliches Leben ermöglichen können. Die Angebote gehen dabei von ambulant über teilstationär bis stationär.



» WfbM «

Die Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM) ist eine Einrichtung zur Eingliederung von Menschen mit Behinderung in das Arbeitsleben. Die entsprechenden Einrichtungen sind in Deutschland in der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen (BAG: WfbM) organisiert. Die Bezeichnung, häufig auch mit WfbM abgekürzt, ist seit dem 1. Juli 2001 durch das „Neunte Buch“ im Sozialgesetzbuch (SGB IX) gesetzlich verbindlich.

Passgenauer Arbeitsplatz Kennenlernen

Die Brücke hat Kontakte zu den Arbeitgebern des Wirtschaftsraumes, mit denen alle organisatorischen Angelegenheiten wie etwa rechtliche Rahmenbedingungen, finanzielle Konditionen und Anforderungen an Berufsgenossenschaft, Kündigungsschutz und Sozialversicherungen geklärt werden. In einem weiteren Schritt stellt das Team den Kontakt zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer her und moderiert das Kennenlernen. Mit den Verantwortlichen in den Betrieben wird der Arbeitsplatz passgenau definiert, bevor der Projektteilnehmer sodann in dem Betrieb startet. Auch das Kennenlernen der Kollegen, das Arbeitsumfeld wie natürlich die Einarbeitung werden von der Brücke Werkstatt begleitet.

Die Beschäftigten der Brücke Werkstatt haben

- vollkommenen Kündigungsschutz; sind die Voraussetzungen erfüllt, hängt die Beschäftigung nicht von der Leistungsfähigkeit ab.
- Anspruch auf umfangreiche Betreuungs-, Bildungs-, Förderungs- und Therapieleistungen.

Die gesetzlichen Grundlagen für eine Werkstatt sind

- das Sozialgesetzbuch IX, das regelt, welche staatlichen Stellen für die Werkstätten und deren Beschäftigte zuständig sind, welche Aufgaben und Anforderungen an Werkstätten gestellt werden, welche Ansprüche die Beschäftigten erheben können.
- die Werkstätten-Mitwirkungsverordnung, die regelt, dass Werkstattbeschäftigte durch eigene Werkstatträter am Geschehen der Werkstatt beteiligt werden und welchen Einfluss sie ausüben können.
- die UN-Behindertenrechtskonvention: Menschen mit Behinderung sollen dort arbeiten, wo alle anderen Menschen auch arbeiten. Zum Beispiel sollen Menschen mit Behinderung auch in Firmen, Ämtern und Fabriken arbeiten können. Menschen mit Behinderung sollen selber entscheiden, wo sie arbeiten wollen. Zum Beispiel, ob sie mit Menschen ohne Behinderung zusammen in einer Firma arbeiten wollen, oder ob sie in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung arbeiten wollen.
- die Werkstättenverordnung, die regelt, dass eine Werkstatt über mindestens 120 Plätze für behinderte Menschen verfügen soll. Die Werkstatt bietet die Möglichkeit zur Teilhabe am Arbeitsleben. Die Werkstatt muss in ihrem Einzugsgebiet alle betroffenen Menschen mit mentalen, psychischen und physischen Beeinträchtigungen aufnehmen, damit eine ortsnahe Förderung stattfinden kann. Eine Ausnahme bilden Menschen, die einer überdurchschnittlichen Pflege bedürfen, oder von denen eine starke Fremd- oder Eigengefährdung ausgeht.



» Zusammenwirken «

Derzeit sind bundesweit mehr als 300.000 Erwachsene mit Behinderungen in den 700 anerkannten Werkstätten beschäftigt, knapp 31.000 zu ihrer Beruflichen Bildung im **Berufsbildungsbereich** und zirka 260.000 zu ihrer Arbeits- und Berufsförderung im sogenannten **Arbeitsbereich**. Dabei sind etwa 16.000 so schwer behindert, dass sie einer besonderen Betreuung, Förderung und Pflege bedürfen.

Unsere Grundlage Drei-Stufen-Model

Die Brücke Werkstatt bietet den Interessenten die Möglichkeit sehr nah am Arbeitsmarkt beschäftigt zu sein. Je nach Wünschen und Möglichkeiten jeder einzelnen Person können alle Stufen durchlaufen werden; genauso ist es möglich in einer Stufe zu verbleiben oder auch wieder eine Stufe zurückzugehen.



Die Brücke Werkstatt hat unterschiedliche Standorte im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Hauptstandort mit dem Berufsbildungsbereich, der Kantine, der Werkstatt-Leitung und weiteren Arbeitsbereichen ist in Büdelsdorf. Weitere Standorte sind das Hotel Alte Fischereischule in Eckernförde, das Zollhaus Eckernförde, das Fährhaus in Büdelsdorf sowie die Geschäftsstelle und das Wagenhaus in Rendsburg.

Zudem gibt es viele Arbeitsplätze in der Brücke-Gruppe und in Betrieben des Kreisgebietes, mit denen die Brücke seit Jahren eine vertrauensvolle Kooperation unterhält. Übergangsmöglichkeiten in den allgemeinen Arbeitsmarkt bietet innerhalb der Brücke-Gruppe die Integrationsfirma Start.

Den individuellen Fähigkeiten und Wünschen entsprechend bieten wir acht abwechslungsreiche Arbeitsbereiche an.

- Haus und Hof
- Für den Gast
- Grüner Daumen
- Dessert-Manufaktur
- Fahrrad-Schmiede
- Data-Center
- Alles Sauber
- Verwaltung



Die Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V. ist als familienfreundlicher Betrieb zertifiziert und wurde im Jahr 2015 rezertifiziert.





» Erst habe ich ... «

„ ... allen nur zugesehen. Als ich dann in die Werkstatt kam, hatte ich vor allem Spaß am Schrauben und Polieren. Und wenn es dann funktioniert und glänzt, freue ich mich besonders.“



Zupacken!

■ Haus und Hof

Der Arbeitsbereich umfasst alles vom Auswechseln einer Glühbirne bis hin zur vollständigen Renovierung und Einrichtung eines Raumes. Der Umgang mit den dazu benötigten Werkzeugen, Maschinen und vielen unterschiedlichen Materialien bildet die Grundlage für diesen Arbeitsbereich. Neben handwerklichen Fähigkeiten müssen Sie in der Lage sein, in verschiedenen Körperhaltungen zu arbeiten.

■ Grüner Daumen

Hier finden Sie sich wieder, wenn Sie Freude an der Arbeit im Freien haben und die Natur im jahreszeitlichen Wandel begleiten wollen. Neben der Arbeit zur An- und Aufzucht von Pflanzen, werden hier Beete, Rasenflächen sowie Zufahrten gepflegt. Ergänzend stellt dieser Arbeitsbereich Brennholz her, welches die Arbeitsschritte Baumfällung, Sägen, Spalten und Lieferung beim Kunden mit einbezieht.

■ Fahrrad-Schmiede

Gesund und umweltfreundlich – das ist das Fahren mit dem Rad. Im Einsatz für die vielen Menschen, die mit dem Rad zu Arbeit und Schule fahren oder sich in der Freizeit gern auf den Drahtesel schwingen, sorgen Sie in diesem Arbeitsbereich für die Wartung und Instandsetzung von Fahrrädern. Ihre Kunden erhalten je nach Wunsch ein gereinigtes, repariertes oder gewartetes Fahrrad zurück, um damit sicher in der Region mobil zu sein.

Guten Appetit!

■ Alles Sauber

Den Unterschied zwischen Putzen zu Hause und einer professionellen Reinigung erlernen Sie in diesem Arbeitsbereich. Die Besonderheiten von Hygienevorschriften, die zum Beispiel in einem Bürokomplex, einem Hotel oder einer Arztpraxis bestehen, sind sehr unterschiedlich und werden hier vermittelt. Der Einsatz und die Wirkung unterschiedlicher Reinigungsmittel sowie der Umgang mit Maschinen sind wesentlich für dieses Arbeitsfeld.

■ Dessert-Manufaktur

Ein wahrhaft süßer Arbeitsplatz – denn es geht um die Herstellung von Desserts. Es findet eine Qualifizierung in der Herstellung von einfachen bis komplexeren Desserts statt, bei denen das Augenmerk auf die Präsentation auf dem Teller oder in der Schüssel gelegt ist. Wer sich zwischen dem Naschkram wohl fühlt und sich auch für die einzelnen Zutaten interessiert, ist in diesen Arbeitsbereich genau richtig.

■ Für den Gast

In der Gastronomie und im Service hat man direkten Kontakt zum Kunden. In diesem Arbeitsbereich haben Sie durch den Empfang von Gästen, der Aufnahme von Bestellungen oder auch das Servieren von Speisen viele Begegnungen. So arbeiten Sie im Hotel Alte Fischereischule oder verköstigen Gäste mit den in der Dessert-Manufaktur hergestellten Kreationen. Hygienevorschriften und auch Kreativität beim Dekorieren von Gasträumen sind hier gefragt.

» Erst wollte ich... «

„...nicht, die letzten Versuche haben ja alle nicht geklappt! Doch jetzt finde ich es gut, jeden Morgen zu wissen, warum ich früh aufstehen soll. Ohne die Geräusche in unserer Großküche fehlt mir was.“





» Jeden Tag ... «

„ ... lerne ich etwas dazu und bin erstaunt, was ich alles kann. Vieles hätte ich mir vorher echt nicht zugetraut.“



Bürokram!

■ Data-Center

Eine gute Bürowirtschaft ist, wenn Verbrauchsmaterialien wie Papier, Umschläge, Stifte und Klebeband zur rechten Zeit am rechten Ort sind. Dabei ist es wichtig, eine gute Übersicht über den Wareneingang / Warenausgang zu haben. Sorgfalt im Umgang mit Übersichten, Listen und Materialien sind die Anforderungen in diesem Arbeitsbereich. In diesem Team werden auch Druckvorlagen erstellt und Prospekte und Einladungskarten ausgedruckt.

■ Verwaltung

In jeder Organisation gibt es die ein- und ausgehende Post, die verteilt werden muss. Dieser Arbeitsbereich ist ganz klar strukturiert. Ergänzt werden die Tätigkeiten durch das Bedienen von Telefonanlagen und dem Empfang von Besuchern. In der Verwaltung ist es möglich, einen Arbeitsbereich mit oder ohne Kundenkontakt zu erhalten.

Mitwirkung bei der Brücke

Bei der Brücke ist die Mitwirkung der Klienten und Beschäftigten weit entwickelt. Alle Einrichtungen wählen Beiräte und die Werkstatt-Beschäftigten einen Werkstatttrat. Dieser vertritt die Interessen der Beschäftigten.

Über die gesetzlichen Mitwirkungsrechte hinaus gibt es bei der Brücke eine Mitwirkungscharta, die weitergehende Rechte beschreibt. So hat der Beirat Mitwirkungsrecht etwa an Änderungen von vertraglichen Rahmenbedingungen, Personalentwicklung und Einstellung, Änderung der Angebote oder baulichen Veränderungen. Darüber hinaus gibt es auch ein Mitbestimmungsrecht zu Maßnahmen zur Förderung der Betreuungsqualität, der Gestaltung von Freizeit- und Urlaubsangeboten, der Gestaltung von Wohn-, Beschäftigungs- und Freizeiträumlichkeiten und der Erstellung von Speiseplänen bei Gemeinschaftsverpflegung.

Einstieg. Bildung. Vergütung.

Der Zugang zur Brücke Werkstatt kann über zwei Wege erfolgen. Zum einen über den Bereich der Beruflichen Bildung, für den ein Antrag auf berufliche Rehabilitation bei der Agentur für Arbeit oder der Rentenversicherung notwendig ist. Zum anderen können Menschen, die diesen Bereich schon einmal durchlaufen und bereits in einer Werkstatt gearbeitet haben, mit Bewilligung des Kreises in unsere Einrichtung kommen. Bei diesem manchmal nicht ganz einfach zu überblickenden Verfahren helfen die Mitarbeiterinnen der Brücke Werkstatt und begleiten von Anfang an.

Berufliche Bildung

Die fachliche Qualifizierung findet vornehmlich in den Arbeitsbereichen durch die Fachanleiter statt. Darüber hinaus gibt es am Hauptstandort in Büdelsdorf regelmäßige Kurse zu fachlichen und auch übergreifenden Themen. Dabei werden die Möglichkeiten und Grenzen jedes Einzelnen berücksichtigt, so dass jeder Mensch nach seinen Wünschen gefördert werden kann.

Vergütung

Zusätzlich zur Grundsicherung, die weiter bezahlt wird, gibt es zwei Arten der Vergütung: Das Ausbildungs- oder Übergangsgeld und den Werkstattlohn. Auf den Außenarbeitsplätzen wird in der Regel mehr Lohn gezahlt. Wir streben für die Beschäftigten der Brücke Werkstatt gerechte Werkstattlöhne an.

Das Geld, was die Brücke Werkstatt über Einnahmen von internen wie externen Firmen bekommt, wird zum überwiegenden Teil an die Beschäftigten ausgezahlt.

Und so sieht's ganz konkret aus:

Stand: 01.08.2016

Berufsbildungsbereich + Grundsicherung	
1. Jahr Berufsbildungsbereich:	67,00 €
2. Jahr Berufsbildungsbereich:	80,00 €
Grundsicherung	404,00 €
+ 1. Jahr BBB	67,00 €
Gesamt:	471,00 €

Anrechnung auf die Grundsicherung

Bei einem beispielhaften Werkstattlohn von 150 Euro verbleibt einem Beschäftigten mit Grundsicherung 106 Euro:

Werkstattlohn nach Abzügen:	106,58 €
+ Grundsicherung Regelbedarf:	404,00 €
Gesamt:	510,58 €

Werkstattlohn + Erwerbsminderungsrente

Bei Rentenbezug gibt es keine Abzüge:

Werkstattlohn	150,00 €
Volle Erwerbsminderungsrente:	750,00 €
Gesamt:	900,00 €

Rente

Während der Beschäftigung in der Werkstatt wird in die gesetzliche Rentenversicherung eingezahlt. Die Einzahlungshöhe orientiert sich an 80% des Durchschnittslohns in Deutschland. Nach 20 Jahren kann die unbefristete Erwerbsminderungsrente beantragt werden.

» Chancen ermöglichen «

Unser Ziel ist es, alle bereitwilligen Menschen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu vermitteln. Manchmal geht dies rasch, manchmal dauert es viele Jahre. Und hin und wieder kommt es auch vor, dass sich die Erwartungen an einen Arbeitsplatz in einem Betrieb nicht erfüllen – in diesem Fall ist der Wiedereinstieg in die Brücke Werkstatt ohne weiteres möglich.